Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 10.11.2023

Anfrage Nr.: 0091/2023/FZ
Anfrage von Stadtrat Leuzinger
Anfragedatum: 12.10.2023

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 21. November 2023

Betreff:

Schulweg Graf von Galen Schule

Im Gemeinderat am 12.10.2023 zu Protokollgenommene Frage:

Die Schützenstraße im Pfaffengrund wurde vor einigen Wochen für einen kurzen Abschnitt zur Einbahnstraße erklärt. Als Begründung wurde der Schulweg der Kinder zur Graf von Galen Schule aus der Bahnstadt angeführt. An einer anderen Pfaffengrunder Schule ist direkt am Schulplatz ein anderes Verkehrszeichen angebracht worden. Nämlich Verkehrszeichen 260, Verbot für Kraftfahrzeuge, mit der Ergänzung, von meines Wissens nach 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr. Und dann nochmal nachmittags, wenn der Unterricht endet. Warum konnte man das an dieser Stelle nicht?

Antwort:

Die Schützenstraße hat im Abschnitt zwischen dem Diebsweg und der Pfaffengrundstraße einen sehr schmalen Querschnitt. Dadurch kam es im ganzen Abschnitt sowie an der Einmündung Schützenstraße/Diebsweg immer wieder zu Konflikten. Die Konflikte bestanden bereits vor Änderung bzw. Erweiterung des Schulwegs, jedoch wurde die Problematik dadurch erneut bewertet. Die Straßenverkehrsbehörde ordnete daraufhin eine Einbahnstraße an. Diese verhindert den Begegnungsverkehr zwischen Kraftfahrzeugen und schließt damit eine Gefährdung von zu Fuß Gehenden auf dem markierten Gehweg durch Überfahren der Begrenzungslinien aus.

Für die Anordnung eines Verkehrsverbots (zum Beispiel Verbote aller Kraftfahrzeuge) gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) ist eine Ermächtigungsgrundlage zwingend erforderlich. Unter Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (§45 Absatz 9 StVO) kann die Sperrung der Straße für eine bestimmte Verkehrsart erfolgen, wenn dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist und wenn zudem aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht. Eine qualifizierte Gefahrenlage ist alleine durch Nähe einer Schule nicht begründet.

Ein Verbot für alle Kraftfahrzeuge, welches nur für bestimmte Uhrzeiten gilt, ist aus Sicht der Straßenverkehrsbehörde in der Schützenstraße nicht das geeignete Mittel, da es im Vergleich zur Einbahnstraße aufgrund erwartungsgemäß hoher Falschfahrerquote weder Vorteile für die Schulkinder auf ihrem Schulweg böte, noch die o.g. Problematik für zu Fuß Gehende beheben würde, welche außerhalb der Schulwegzeiten in der Schützenstraße unterwegs sind.

Anfrage Nr.:

Anfrage Nr.: 0091/2023/FZ

00356933.docx

...

Sitzung des Gemeinderates vom 15.11.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15.11.2023

Nachfrage Stadtrat Leuzinger

Ich habe Nachfragen zu meinen schriftlich beantworteten Fragen.

Einmal ging es – Sie haben es bezeichnet als Schulweg Graf-von-Galen-Schule. Es geht um die Schützenstraße. Die Antwort mag plausibel sein. Mit der Antwort müsste man dann aber auch die Pfaffengrundstraße zur Einbahnstraße machen oder zumindest zum verkehrsberuhigten Bereich.

Aber ich habe es bereits mehrfach erlebt. Ich fahre hier jeden Tag lang, das ist mein Arbeitsweg. Die Leute registrieren nicht, dass es in diesem Abschnitt eine Einbahnstraße ist. Deshalb kommt es jetzt zu gefährlichen Situationen, weil diejenigen, die in der richtigen Richtung fahren, fälschlicherweise davon ausgehen, dass ihnen niemand entgegenkommt, was aber doch passiert.

Auf Google Maps und anderen Navigationssystemen ist nicht registriert, dass das eine Einbahnstraße ist seit neuestem. Das heißt, es wird weiterhin vorgeschlagen, dass man dort langfährt und gerade Menschen, die keine Ortskenntnis haben, fahren natürlich nach Navi dort rein. Das ist äußerst gefährlich.

Außerdem ist es äußerst schlecht zu erkennen, wenn man bereits den Abbiegevorgang eingeleitet hat, dass dort eine Einbahnstraße ist. Wenn man das erkennt, ist es zu spät. Da müssten Sie vielleicht nochmal einen Richtungspfeil, der nur nach geradeaus zeigt, einrichten, damit deutlich wird, dass man nicht nach links abbiegen darf.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner

Greifen wir auf. Kriegen Sie mitgeteilt. Danke für den Hinweis. Und auch an alle anderen Stadträte: Wenn Ihnen sowas auffällt – das passiert schon mal in einem so großen Konzern – bitte direkt an die Fachbehörde. Denn das ist Verkehrsgefährdung. Das kann manchmal sein, dass man die Beschilderung nicht richtig erkennt. Dann können die Ämter auch sofort richtig reagieren.

Ergebnis: behandelt mit Zusatzfrage